

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

erschient

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Instr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

N 108.

Donnerstag, den 12. September

1901.

### Bekanntmachung.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung sind zum **Erwerbe des Bürgerrechts** berechtigt alle Gemeindeglieder, welche

- 1) die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
- 2) das fünfundzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
- 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
- 4) unbescholten sind,
- 5) eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
- 6) auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuern und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthaltes vollständig berichtigt haben,
- 7) entweder
  - a. im Gemeindebezirk ansässig sind, oder
  - b. daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder
  - c. in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet** diejenigen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- a. männlichen Geschlechts sind,
- b. seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- c. mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche nach Vorstehendem entweder berechtigt oder verpflichtet sind, das Bürgerrecht hieselbst zu erwerben, werden hierdurch aufgefordert, sich hierzu bis zum

**30. September 1901**

schriftlich oder mündlich in der **Rathregistratur** zu melden.  
Die Unterlassung der Anmeldung seitens der zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichteten Personen verurteilt eine Geldstrafe von 15 Mark bez. entsprechende Haftstrafe.  
Eibenstock, den 10. September 1901.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Justizrath Landrod.

### Uebung der Pflichtfeuerwehr. Abtheilung B.

Sonntag, den 15. September 1901

früh 6 Uhr: **Rettungsmannschaft,**  
7 „ **Absperr- und Wachmannschaft** im Schulgarten,  
vorm. 1/2 12 Uhr: **Spritzmannschaft** im Magazingarten.

Zur **Abtheilung B** gehören alle diejenigen dienstpflichtigen Personen, deren Familiennamen mit den Buchstaben **N** bis **Z** anfangen.  
Die Feuerwehrabzeichen sind anzulegen.  
Eibenstock, den 21. August 1901.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Justizrath Landrod.

M.

### Pflichtfeuerwehr Schönheide.

Sonntag, den 15. September 1901: **Uebung.**

I. Zug (Häuser 1—33, 278—415, 457—467) früh 6 Uhr.  
II. Zug (Häuser 35—92, 193—277, 418—456) früh 1/2 7 Uhr.  
III. Zug (Häuser 93—192) früh 1/2 8 Uhr.

**Versammlungsort:** für den I. und II. Zug Rathhausplatz, für den III. Zug Hofraum des Armenhauses.

Zum pünktlichen Erscheinen wird hierdurch mit dem Bemerkten aufgefordert, daß gegen Nichterschiene strafend vorgegangen, insbesondere gegen solche, welche zum wiederholten Male fehlen, der zulässig höchste Strafbetrag festgesetzt werden wird.

Berechtigter zur Theilnahme an den Pflichtfeuerwehruübungen sind alle männlichen Personen vom vollendeten 20. Lebensjahre bis zum 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem sie das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, falls nicht Befreiung von den Uebungen auf Grund ortstatutarischer Bestimmung erfolgt ist.  
Schönheide, am 9. September 1901.

Carl Berger, Feuerlöschdirektor.

### Zur Bekämpfung des Anarchismus.

Die jüngste Bethätigung anarchistischer Mordlust hat wiederum Erörterungen über umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Seuche angeregt. Alle diese Betrachtungen behalten indessen lediglich akademischen Charakter ohne praktischen Werth, solange England und Amerika sich nicht entschließen, sei es gesetzgebend, sei es polizeilich gegen jene Feinde jeglicher staatlichen Ordnung wirksam vorzugehen. Einzelne englische Blätter verklären jetzt die banale Wahrheit, daß die längst veraltete Lehre von dem Unterschiede zwischen gemeinen und politischen Morden keine Anerkennung mehr verdiene. Das ist eine bekannte Musik, die jedes Mal ertönt, wenn ein Mensch in hoher Lebensstellung dem Mordhelm zum Opfer gefallen ist; vielleicht wird in diesem Falle jenseits des Kanals ein stärkeres Register gezogen, weil es sich um den Präsidenten der großen angelsächsischen Nation handelt, um deren Gunst England mit allen Mitteln wirbt. Nach der Ermordung der Kaiserin Elisabeth sprach Lord Salisbury öffentlich von der Nothwendigkeit, jenen Feinden der menschlichen Gesellschaft thatkräftig zu Weibe zu gehen. Nachher aber ward's wiederum recht still von all diesen schönen Vorträgen. Als im Dezember 1899 die Konferenz in Rom zusammentrat, die sich über internationale Maßnahmen gegen die Anarchisten schlüssig machen sollte, trat mit aller Deutlichkeit hervor, daß die Hindernisse für ein erfolgreiches Vorgehen hauptsächlich in England und Amerika zu suchen seien, nachdem die Schweiz, durch trübe Erfahrungen mit dem Mißbrauch ihres Asylrechts gewarnt, in ihrem tatsächlichen Verhalten sich dem Standpunkte derjenigen Staaten, die sofort bereit wären, mit durchgreifenden Maßregeln Ernst zu machen, genähert hatte. Von deutscher Seite wurde damals im Hinblick auf die Ausichtslosigkeit weitergehender Vorschläge auf eine regere Unterstützung der Polizei-Verwaltungen der verschiedenen Länder durch fortlaufenden und raschen Nachrichten-Austausch das Hauptgewicht gelegt. Obwohl die in Rom gefaßten Beschlüsse geheim gehalten werden, hat sich doch in der Praxis neuerdings in dieser Richtung tatsächlich eine Besserung gezeigt. Vor einigen Monaten verlautete, daß amerikanische Anarchisten auf transatlantischen Dampfern nach Europa unterwegs seien. Man darf wohl annehmen, daß den avisierten Individuen bei ihrer Landung in Europa von Seiten der Polizei der gebührende Empfang bereitet worden ist.

Ohne Zweifel kann auf diesem Wege manche im Werke befindliche Frevelthat verhindert werden. Indessen ist ein solches Vorgehen, wie der Anschlag auf Herrn Mac Kintley beweist, doch nicht ausreichend, um den Bestien in Menschengestalt die Lust am Morden zu benehmen. Dazu würde ein vorbeugendes Verfahren durch Vernichtung der Brutstätten erforderlich sein. Während das englische Asylrecht es den Verkündern der anarchistischen Lehren erleichtert, sich dem Arm der festländischen Polizei zu entziehen, ist gegenwärtig Amerika dasjenige Land, das der Propaganda der That den weitesten Spielraum zur Entwicklung läßt. Die Frage, wie man die Anarchisten bekämpfen könne, wird im Augenblick allerdings auch jenseits des Ozeans lebhaft erörtert. Fast alle Blätter betrachten jedoch den Anarchismus als eine lediglich aus dem Auslande eingeschleppte Gefahr. Es werden daher die strengsten Maßnahmen gegen die

Einwanderung empfohlen, andererseits wird aber auch zugegeben, daß das sehr schwer sein würde, weil es fast unmöglich sein würde zu sagen, wer ein Anarchist ist und was anarchistisch sei. Was indessen eine bessere Beaufsichtigung der Einwanderung anlangt, so würde hier eine internationale Mitwirkung möglich sein, aber eine Bekämpfung der Anarchisten in Amerika durch ein Bundesgesetz sei nicht möglich, weil die Polizei der Einzelstaaten getrennt sei, es würde also einer Aenderung der Verfassung bedürfen, wenn man die Bundesregierung zur Magnahme gegen die Anarchisten ermächtigen wollte. Nur wenige Blätter stellen die Thatfache fest, daß der Anarchismus, wenn er auch ursprünglich aus dem Auslande stamme, durch die völlig unbeschränkte und entsittlichende gelbe Presse großgezogen worden sei, und daß Amerika seine eigenen Anarchisten besitze, wie Czolgosz, der geborener Amerikaner sei. Wenn eine Verfassungs-Aenderung zur Erlangung der notwendigen Kampfmittel unumgänglich ist, so ist nicht einzusehen, weshalb sie nicht vorgenommen werden sollte. Die Verfassung, die unter ganz anderen Verhältnissen vor mehr als hundert Jahren geschaffen wurde, kann doch wohl nicht unantastbar und heilig sein als der Bestand der gesitteten Gesellschaft, deren Unterwühlung das Ziel der Anarchistenliste bildet. Ist in Amerika der Wille vorhanden, die Hand zur Bekämpfung der Feinde der Gesellschaft zu bieten, so wird sich ein gangbarer Weg sehr leicht finden lassen, damit die entgegenstehenden formalen Hindernisse beseitigt werden.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Finanzminister sind selten vollstündlich und auch von dem nun heimgegangenen Johannes v. Miquel läßt sich das nicht behaupten. Aber Freund und Gegner sind bei seiner Beurtheilung darin einig, daß Herr v. Miquel ein tüchtiger Kopf, ein fleißiger Arbeiter und ein erfolgreicher Realpolitiker war. Die etwas unfreiwillige Ruhe des Alters, die ihm durch seine vor wenigen Monaten erfolgte Verabschiedung auferlegt war, hat er nicht lange genossen und mit ihm wird sein großes Projekt zu Grabe getragen: Ein großes deutsches Geschichtswerk sollte seinem Geiste, seiner Feder entsauchen. Sicherlich hätte eine Darstellung der neueren und neuesten deutschen Geschichte durch einen Mann, der so wie Miquel am laufenden Webstuhl der Zeit gearbeitet hat, dessen Mannes- und Greisenjahre so ganz und gar erfüllt waren von hervorragender Thätigkeit in den vielfältigen Beziehungen unserer innerpolitischen Entwicklung, unserer politischen und handelspolitischen, sozialen und wirtschaftlichen Zustände, einen besonderen Reiz gehabt. Es ist lebhaft zu beklagen, daß dieses Wissenden Wissen nun verhältnismäßig früh mit ihm ins Grab sinkt. Ob er Aufzeichnungen hinterlassen hat, das ist vorerst nicht bekannt. Die eigentlichen Ziele seiner politischen Thätigkeit gingen über die Grenzen eines einzelnen Bundesstaates hinaus. Sie umfaßten die Konsolidierung und Weiterbildung des wirtschaftlichen Gemeinlebens, das in dem neuen Deutschen Reich keine staatliche Form gefunden hat. Um die Bewirkung und Entwicklung unseres Nationalstaates hat der verezwigte Minister sich als Mitglied des Nationalvereins wie als langjähriger Führer der nationalliberalen Partei Verdienste erworben, deren Gedächtniß

nicht auszulöschen ist. Ein wirklicher Patriot, ein Staatsmann von seltenen Anlagen und ein unermüdlicher Arbeiter für Deutschlands Wohlfahrt ist mit Johannes v. Miquel dahingegangen. Ehre seinem Andenken!

— Die Flottenmanöver bei Danzig, denen auch der Zar einige Tage lang beiwohnt, haben am Dienstag begonnen.

— Der Großherzog Friedrich von Baden feierte am Montag seinen 75. Geburtstag.

— Frankreich. Infolge des Mordversuchs in Buffalo hat der Direktor der öffentlichen Sicherheit verboten, daß an den Straßen, durch die der Kaiser und die Kaiserin von Rußland kommen werden, Zuschauerrängen errichtet werden. Der Bürgermeister von Compiègne hat beim Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau um die Erlaubniß nachgesucht, wenigstens für die Senatoren, Deputirten und Bürgermeister des Departements du Nord eine Tribüne errichten zu dürfen. Waldeck-Rousseau erwiderte, er könne die Erlaubniß nicht ertheilen, da es sich um eine allgemeine Maßnahme handle.

— Dänemark. Der König von England ist am Sonntag am Bord der „Osborne“ in Helsingör eingetroffen und dort vom Zarenpaar und der dänischen Königsfamilie empfangen worden.

— Nordamerika. Aus New-York wird telegraphirt, der frühere Chef der Geheimpolizei, Garrison, erklärt, die Verschwörung zur Ermordung des Präsidenten sei vor einem Jahre in Europa entstanden, als König Humbert ermordet wurde; seitdem sei Czolgosz mit Geld versehen und im Verbrechen geübt worden. Czolgosz soll gestern eingestanden haben, daß bei einer kürzlich abgehaltenen Anarchistenversammlung die Ermordung Mac Kintleys berathen worden sei, worauf er als einer der Anwesenden sich freiwillig dazu erboten habe; er habe zwei Komplizen gehabt, einen Mann, der ihm bei dem Attentat vorausging, und eine Frau, die folgte. Die Namen anzugeben, weigert er sich. Man glaubt, die Frau war Emma Goldman.

— New-York, 10. Septbr. Ein Telegramm der „New-York Tribune“ aus Silber City meldet, ein Anarchist namens Antonio Moggio sei in Santa Rita verhaftet worden. Er habe vor dem Attentat erklärt, Mac Kintley würde vor dem 1. Oktober ermordet werden. Die Zahl der Anarchisten in den Vereinigten Staaten beträgt 100,000.

— New-York, 10. September. Die Polizei hat in Cincinnati die Spuren einer Verschwörung entdeckt, welche bezweckte, Mac Kintley im Lager von Cleveland ermorden zu lassen. Der Attentäter Czolgosz war mit der Ausführung des Mordes beauftragt. Er hatte sich jedoch geweigert, den Auftrag auszuführen, weil er in der Nähe des Lagers wohnte. Drei Anarchisten, die der Verschwörung angehört sollen, sind in Cincinnati und drei andere in Cleveland während der letzten Nacht verhaftet worden. Die Anarchistin Emma Goldman ist heute in Chicago verhaftet worden.

— Buffalo, 10. September. Ein heute früh 9 Uhr ausgegebenes Bulletin über das Befinden Mac Kintleys besagt: Der Zustand des Präsidenten war heute früh außerordentlich zufriedenstellend. Wenn keine Bewerdungen eintreten, kann eine schnelle Genesung erwartet werden.





Vertraut: Hermann Albin Reimer, Handarbeiter hier mit Auguste Anna Glöckner, Fabrikarbeiterin hier; Jungesell Ernst Dejar Köpfer, Gutshöflicher in Lichtentau mit Jungfrau Johanne Elia Engert, Geschäftsgelübter hier.  
 Beerigt: Paul Max Schäfer, 1 R. 24 Z. Elisabeth Amöna Köpfer 1 R. Curt Walter Kropp 1 R. 21 Z. Rudolf Preis 8 R. 16 Z. Klara Martha Breichneider 1 Z. Klara Martha Breichneider, Walschingerhölzchen hier 20 Z. 5 R. 20 Z. alt.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**

Freitag, den 13. Septbr. 1901, Abends 7/9 Uhr: Bibelstunde. Herr Pfarrer Hartenstein.

**Neueste Nachrichten.**

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Hela, 10. September. Heute früh begaben sich die Admirale, Offiziere des Stabes und die Schiffskommandanten an Bord des „Hohenzollern“. Um 9 Uhr 20 Min. fuhr Se. Maj. der Kaiser in einer Gig zum „Kaiser Wilhelm II.“ und begrüßte die Besatzung. Das Schiff hängte die Großadmiralsflagge und kurze Zeit die Standarte ohne Salut. Sofort erfolgte das Flottensignal „Anker auf“, wonach die Flotte in der Öbdingenbucht verschiedene Evolutionen ausführte und 2 Geschützbilders stellte. Um 1 Uhr waren die Übungen beendet. Hierauf fand bei dem Chef des Übungsgehwaders ein Frühstück statt, an welchem Se. Majestät der Kaiser, die Generale Graf von Schlieffen und von Plehien, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Viceadmiral von Tirpitz, Viceadmiral Frhr. von Senden-Vibran und Andere theilnahmen. Um 3 1/2 Uhr ging die Flotte auf der Rhebe von Hela wieder zu Anker, worauf die Kritik auf dem Flaggschiff gehalten wurde. Nach der Kritik fand ein Betrubern um den Kaiserpreis statt.  
 — Wien, 10. September. Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Constantinopel gemeldet: Der bulgarische

Minister des Aeußeren, Daner, richtete an die bulgarischen Vertreter im Auslande und die bulgarischen Handelsagenten in der Türkei ein Rundschreiben, in welchem erklärt wird, daß die bulgarische Regierung künftig keinerlei Handlungen des macedonischen Komite's in Bulgarien dulden werde, welche mit den Landesgesetzen unvereinbar sind. Die Regierung sei fest entschlossen, gegen etwaige neuerliche Versuche terroristischer und gewaltthätiger Handlungen des genannten Komite's mit unerbittlicher Strenge des Gesetzes einzuschreiten. Namentlich wird den in der europäischen Türkei befindlichen Handelsagenten nahegelegt, bei jeder Gelegenheit die Auffassung der bulgarischen Regierung in dem bezeichneten Sinne darzulegen.

— Constantinopel, 10. September. Der Botschafter in Paris, Munir-Bey, ist heute hier eingetroffen.  
 — Constantinopel, 10. September. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur.“) Der Sultan sah sich infolge energischer Vorstellungen des russischen Botschafters veranlaßt, einige, meistens wegen Aufreizung von Albanen gegen die orthodoxe Bevölkerung beschuldigte Beamte in Alt-Serbien abzusetzen. Außer dem Gouverneur von Pristina sind bereits die Polizeikommissare von Mitrowiza, Kooibazar und Pristina ihrer Aemter enthoben worden. Die Rückkehr der wählend der Unruhen von Rossowo nach Serbien geflüchteten Bevölkerung wird ermöglicht und erleichtert.  
 — Santander, 10. September. Das deutsche Schulschiff „Moltke“ hat heute den hiesigen Hafen verlassen.  
 — London, 11. September. In dem Kohlenbergwerk von Cärpshilly in der Grafschaft Glamorgan fand in der letzten Nacht eine Explosion statt, durch welche 20 Mann verschüttet wurden. Bisher wurden zwei der Verunglückten lebend und einer todt zu Tage gefördert. Die übrigen 17 dürften ebenfalls todt sein.

— New-York, 11. September. Der Polizeichef befahl, eine Liste von allen Anarchisten herzustellen und sie sämtlich zu überwachen.  
 — Chicago, 10. September. Bei ihrer Ueberführung nach der Polizeipräsidenschaft zeigte sich Emma Goldman frech. Sie bestreitet ihre Bekanntschaft mit dem Verbrecher Gzolgog's und giebt nur zu, ihn am 12. Juli gesehen zu haben.  
 — Chicago, 11. September. Die verhaftete Anarchistin Emma Goldman will den Gzolgog nur einmal und zwar im Juli d. J. gesehen haben, wo er im Hause der Familie Jaaf einen Besuch machte. Gzolgog habe sie damals vom Bahnhof begleitet und unterwegs einige Worte mit ihr gewechselt. Sie habe nichts gesagt, was darauf berechnet war, Gzolgog zu dem Verbrechen zu verleiten. Jaaf, angeblich Verleger anarchistischer Schriften, befindet sich in Haft. Auch Morris, in dessen Hause Emma Goldman angetroffen wurde, ist verhaftet worden.  
 — Buffalo, 10. September. Der ärztliche Bericht von heute Nachmittag 3 Uhr 20 Min. besagt: Im Befinden Mac Kinley's ist seit dem günstig lautenden Bulletin von heute Vormittag keine Veränderung eingetreten. Puls 100; Temperatur 100; Athmung 28.  
 — Buffalo, 10. September. Das Bulletin von heute früh erregte allenthalben, besonders aber in der Ausstellung, als es dort angeschlagen wurde, großen Jubel. — Der wegen Mischuld an dem Anschlag verhaftete Deutsche Stutz ist wieder freigelassen worden.  
 — Buffalo, 11. September. Der Kaiser von Rußland und der König von Italien sandten an Mac Kinley Telegramme, in welchen sie den Präsidenten zu dem bisherigen günstigen Verlauf des Heilungsprozesses beglückwünschten und ihm baldige volle Genesung wünschten.

**Sparkasse Schönheide, täglich geöffnet, verzinst die Einlagen zu 3 1/2 %.**

An Vertha A. Das ist doch klar, daß Pflaumen, Zwetschgen und alle Früchte und Gemüse in echten Weinessig, oder anderen guten Gährungseffig eingemacht, viel besser schmecken und gesünder sind, als solche, die in aus Essigessenz bereiteten Essig eingemacht wurden. Beim Einmachen sollte man stets das beste Material verwenden. 3.

**Wiener Agent**

sucht erste leistungsfähige Broderiefabrik am Wiener Platz zu vertreten. Prima Referenzen über mehrjährige Thätigkeit. Offerten sub W. D. 4314 an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Einen geübten **Drucker** suchen **C. G. Dörffel Söhne.**

In langjährig bewährten Qualitäten empfehle



1/2 u. 3/4 **Inlette**, weiße u. bunte **Damaste**, **Betttücher** in Dowlas, Barchent und Leinen. **Inlettähnen** bei Einlauf von Bettfedern gratis. **Emil Mende.**

**Elektrische Klingeln** zum **Selbst-Anlegen** empfiehlt billigt **Johannes Haas, Mechaniker.**



**Schwedische Preiselbeeren** heute eingetroffen bei **Max Steinbach.**

**Chic!!** ist jede Dame mit einem guten, reinen Gesicht, reinen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und lebendigen schönen Teint. Alles dies erzeugt: **Radebeuler Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Preßden. Schutzmarke: Sieckrupfer. à St. 50 Pf. bei: Apotheker Fischer.

**Ein Muster mädchen**, das unbedingt erfahren ist im **Appretieren**, suchen bei hohem Lohn **Gebrüder Stolle.**

**Buch- & Accidenzdruckerei**

Brochüren, Formulare, Tabellen, Statuten, Abise, Preis-Courante, Rechnungen, Adress-, Visiten- u. Einladungskarten, Klein- und Speisekarten, Verlobungs- und Hochzeitbriefe und -Karten, Hochzeits-Zeitungen, Codesanzeigen mit Erinnerung, Programme, Festsieder, Briefköpfe, Couverts, Placate etc.

**E. Hannebohn**  
Eibenstock  
Breitestr. Nr. 8.

Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten in Schwarz- und Buntdruck bei sauberster Ausführung zu soliden Preisen.

**Achtung!**  
**Englischer Hof, Eibenstock.**  
Donnerstag und Freitag, den 12. und 13. September, von 7 Uhr Abends an:

**Große humoristische Vorträge und Elite-Concerte**  
vom I. Foglsänd. Bauern-Ensemble D' Elsterthaler.  
3 Damen 3 Herren.  
Auftreten der Aoküm-Soubrette Fräul. Kartsch und des vorzüglichen Humoristen Herrn Haas, Leipzig.  
Genussreiche Abende versprechend, laden hierzu freundlichst ein **Arthur Schmidt. Dir. P. Schilling a. Plauen.**

**Gebrüder Thiermann, Ofenfabrik, Zwickau i. S.**  
ersuchen verehrl. Herrschaften, die Ofenarbeiten, Reinigen u. durch uns ausgeführt wünschen, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Achtung!**  
Wir machen diejenigen Personen, welche noch Sachen von uns im Besitz haben, event. den großen Schlüsselbund, der in der Ladenstube an sich genommen worden ist, darauf aufmerksam, dieselben binnen drei Tagen bei Hrn. Hermann Müller, Neutberweg, abzugeben, widrigenfalls wir gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.  
**Die Hagert'schen Erben.**

**Geräucherte starke Aale, Aelter Pöcklinge, Weintrauben, Kronen-Räse, Frühstücksfäcken, Altendburger Ziegenkäse, Landkäse, frisch. Quark** empfiehlt **Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.**

**Eine Kurbelmaschine, System Link & Gähardt Nr. 17,** ganz neu, mangels passender Arbeitskraft billig zu verkaufen. **Gesl. Angebote sub Annaberg** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zwei tüchtige Schreiber** sucht zum sofortigen Antritt **Justizrath Dr. Chilian, Zwickau.**

**Einen Aufpasser** sucht **Edwin Unger, Südstraße 13.**

**Frischer Schellfisch** trifft **Donnerstag** früh ein. Um flotte Abnahme bittet **Johanne verm. Fleischschmidt.**

**Naum** für 3fach %, Maschine sofort gesucht. **Paul Hagert.**

**Vanille-Pulver, Boddung-Pulver** à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Geschäften.

**Ein Garçonlogis** für einen Herrn ist sofort zu vermieten bei **Emil Scheller.**

**Einen zuverl. Laufburschen** suchen sofort **Paul Robert Müller & Co.**

**Einen crakten Stider** sucht **H. Wolf, Haberleithe.**  
Oesterreichische Kronen 85,00 Pf.

**E. Paschky, Dresden 5**  
liefert gegen Nachn. feste **Bratheringe**  
1/1 Dose 240 Pf., 1/2 Dose 150 Pf.  
2/1 " à 220 Pf., 1/2 " à 135 Pf.  
3/1 " à 210 Pf., 1/2 " à 125 Pf.  
4/1 " à 200 Pf., 1/2 " à 120 Pf.  
neue schlanke saure **Gurken**  
Tonne ca. 7 Schock, Schock 130 Pf.  
4 Schock 5 1/4 Mk., 2 Schock 3 Mk.

**A. S. Militär-Verein Eibenstock.**  
Die neuen **Militär-Vereins-Kalender** für 1902 sind bereits eingegangen, dieselben sind zu haben bei den Kameraden Herrn **Kassirer Emil Heymann** und bei Herrn **Fritz Schubert, Theaterstraße.** Um flotte Abnahme wird gebeten.

Zugleich werden die Herren Kameraden freundlichst eruchtet, sich an der **nächsten Sonntag** von Mittags 1/2 Uhr an in **Johanngeorgenstadt (Rathshausgasse)** stattfindenden **Bezirksversammlung** zahlreich zu theilnehmen und sich wegen etwaiger gemeinschaftlicher Fahrt bis Sonnabend beim Vorsteher des Vereins anzumelden.  
**Der Vorstand.**

**Turn-Verein.**  
Donnerstag Abend nach der Turnstunde: **Wettkampf** für alle Vereinsmitglieder. Zahlreiche Theilnahme erwartet **Der Turnwart.**

**Augenkrankheiten**  
In dem Buche Dr. **White's Augenhellmethode** von **Tragott Ehrhardt** in **Delitz** in Thüringen, welches schon seit 1823 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Mittel sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der **Francirungsmarke (10 Pf.)** gratis versandt durch **Tragott Ehrhardt** in **Delitz** in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen. Auch zu haben in der Expedition des Bl.  
Nur ein Buch, welches so viele Augenkrankheiten heilt.

**Rechnungs-Formulare** empfiehlt **E. Hannebohn.**

**Für die Buren** find uns zur Weiterbeförderung übergeben worden:  
In der **Calmbacher Bierstube** am 7. Septbr. cr. gesammelt **R. 5,20.**  
Wir erklären uns bereit, noch weitere Spenden in Empfang zu nehmen. **Die Exped. d. Amtsbl.**

rierte des u. d. blafen unfer  
Best  
Frank durch gefäh weiler zeitig diefer — E sehen  
DAS  
A.  
1) Zur vert  
2) Die  
Begin  
1) Jo  
2) G  
3) M  
4) M  
5) M  
6) M  
7) M  
8) M  
9) M  
10) La  
11) M  
12) M  
13) M  
14) M  
15) Cr  
16) Ra